

Anhang.

Geehrter / Wahrheit-liebender Leser:

Gen. 3. 5.

Apo. 12, 9.

Tom. 5. Jen.
Ser. p. 382.L. 4. Ep. 2.
Antoniaa.
p. m. 112.

Weiß der Teuffel / von Verleumbden und Lästern seinen Namen hat / weil er nicht nur Gott selbst / als einen neidischen Schöpfer / bey den ersten Menschen / im Paradies angegeben / und hierdurch dem ersten Stein / zum unseligen Fall / geleget ; sondern auch diejenigen Menschen / die doch überwinden durch des Lammes Blut / und durch das Wort ihres Zeugnisses / Tag und Nacht / bey Gott / verleumbderischer Weise / verklaget : Also haben sich auch / zu allen Zeiten / Verleumbder / Schänder / und Schmäher des unschuldigen Nechters gefunden ; die der Herr Lutherus billig rechte Teuffels-Kinder / ja Teuffel selbst genennet hat. Und hat das Unglück sonderlich die Gläubigen getroffen / daß sie über die Lügen- und Lästern-Zungen springen müssen. Wurden nicht die ersten Christen ins gemein / bey den Heydnischen Käysern / angegeben / als wären sie die ärgesten Buben / die auf der Welt zu finden / und lebten schändlicher als die Bestien selbst ? Wie in den Schuß-Schriften / welche Irenæus, Tertullianus, Iulianus Martyr, Athenagoras, Minutius Felix, und andere / wider solche Verleumbder / ausgefertiget / kan gelesen werden. Und was hat man nicht von dem bekanten Römischen Bischoff CORNELIO, (über welchen sich die Novatianische Trennung erhoben /) dem heiligen Achanasio, Theodoretto, und unzählich vielen alten / und aufrichtigen Lehrern mehr / auch dem Herren Martino Luthero Seel. gedichtet ? Wie haben nicht die öffentliche Feinde / und heimliche Neider / ihren guten Namen zu beschmutzen gesucht ? Dessenwegen der alte Kirchen-Lehrer Cyprianus, bey der Gelegenheit / da / der schon erwähnte Bischoff Cornelius, war schändlich verleumbdet worden / wol geschrieben : *Qvod autem quædam de illo inhonesta & maligna jactantur, nolo mireris : Cum scias, hoc esse semper opus Diaboli, ut Servos Dei mendaciò laceret, & opinionibus falsis gloriosum Nomen infamet, ut qui Conscientiæ suæ luce clarescunt, alienis rumoribus sordidentur.* Wundere dich nicht / das von ihm (dem Bischoff Cornelio) unter ihre und böse Dinge ausgesprenget werden / weil du weißt / das dieses allezeit des Teuffels Werck sey / daß er die Knechte Gottes durch Lügen zwacke / und ihren berühmten Namen / mit falschen Einbildungen / beflecke / auf daß / durch fremdes

Aus